

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 18 (1897)
Heft: 2

Rubrik: Neue Zusendungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hänni sei und Jakob zu blöd und zu klein dazu. Da kam bald hernach der Rektor Rudolf in die Lehr und sagte zu Herrn Küenzi er sähe gern, wenn die ältesten von Lutzens Knaben bei ihm zuhörten, wenn er katechisiere, worauf etwa zwölf derselben auf dessen Einladung zu ihm gegangen. Endlich wurde er im Jahre 1697¹⁾ nach 32¹/₂ Jahren wohl und treulich geführten Lehramts entlassen, da ihm jetzt das Gehör fehlt, wofür ihm, um ihn zu seiner Resignation zu bewegen, bedeutende Versprechen gemacht wurden, die, wie es scheint, nicht in dem Maasse erfüllt wurden, wie er gehofft hatte, nämlich statt einer gehofften doppelten Pfrund von 80 Kronen erhielt er nur 30 Kronen nebst zweifach Mus und Brot, nur im Jahre 1700 in Betracht seiner geleisteten treuen Dienste noch eine jährliche Zulage von 10 Kronen.²⁾ Man mag sich denken, wie der Unterricht bei einem Lehrer beschaffen sein mochte, nachdem er bereits 1665 seine Anstellung darum erhalten hatte, weil er wegen übeln Gehörs und unverständlicher Aussprache zum geistlichen Stande untauglich schien! Man begreift da, wie Nebenlehrer, Stümpellehrer genannt, daneben entstehen und blühen konnten. Er bemerkt selbst, warum man viele Kinder in diese Stümpellehren, deren einte besser, andere schlechter, schicke: 1. Man schicke die Kinder oft in solche, damit sie nur ab der Gasse kommen, weil man in andern Herrenhäusern (d. h. im Privatunterricht) gar viel zahlen müsse; 2. andere, weil sie klagen, man habe in der Lehr zu viel Urlaub; 3. bei der grossen Zahl der Kinder (in der Lehr gehe es gar lang, bis die Kinder lesen lernen und den Pfening holen können; 4. weil, da die Winkellehrer ihnen näher, sie ihre Kinder besser beaufsichtigen können; 5. sie lernen nichts in unserer Lehr, auch wenn sie lang hingesandt werden, oder die grössern Buben schlagen sie oder verklagen sie beim Lehrer, so ihnen dieselben nicht geben, was sie verlangen; 6. dann gehen übrigens einige Knaben in die obere und untere Mädchenlehre.

lung!

(Fortsetzung folgt.)

Neue Zusendungen.

1. Von Herrn Seyffarth, Pfarrer, in Liegnitz:
Pestalozzi-Studien. Monatshefte.
Pestalozzi in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.
2. Von Herrn Pflüger, Pfarrer, in Dussnang:
Geschichte des Schulwesens in Dussnang.

¹⁾ Rm. 257, Mai 1697. ²⁾ Rm. 271.

3. Von Herrn Sutermeister, Professor:
Freundesworte.
4. Von Herrn Egli, Sekundarlehrer (Orell Füssli, Zürich):
9 Heftchen Wörter für den Unterricht in der Muttersprache an Elementar-
schulen (Bildersaal).
5. Von J. Bächtold (Verlag von W. Herz, Berlin):
Gottfried Kellers Leben.
6. Von der Buchdruckerei Stämpfli (Drucksachenbureau der Bundeskanzlei):
V. Supplement zur Sammlung der Bundes- und Kantonsverfassungen. Jahr-
gang 1896.
7. Von Herrn Pfarrer Küchler in Bern:
Die Lehre von der Ernährung des Menschen für Schule und Haus.
8. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Boletin de Enseñanza primaria, n° 88, 89.

Hans Schneeberger & Cie, Basel.

Wir empfehlen für den Handfertigungsunterricht:

**Sämtliche Werkzeuge für
Hobelbank-, Kerbschnitt- und Cartonnagearbeiten.**

Specialität:

Englische Werkzeuge für Schnitzarbeiten.

3

Lieferanten der Handarbeitsschulen von Basel-Stadt.

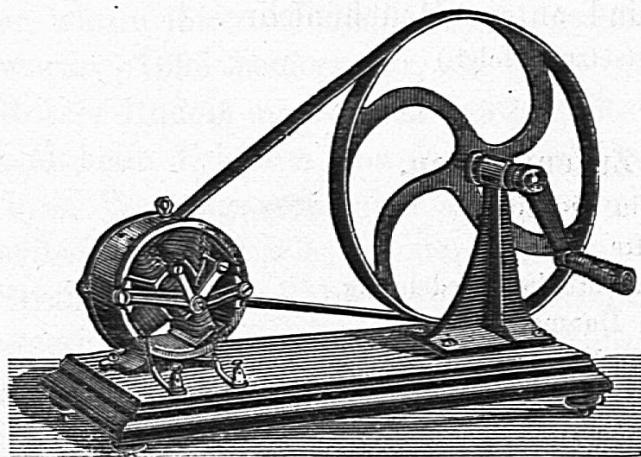
Im Verlag von Schmid & Francke in Bern wird im Lauf der nächsten Woche erscheinen:

G. Stucki, Zur Frage der Jugenderziehung in der Schweiz
(Bundessubvention der Volksschule)

Preis 25 Cts.

100 Exemplare Fr. 15. —, 1000 Exemplare Fr. 100. —

Kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.



Sämtliche
**Physikalischen
Apparate**

liefert billig in bester Ausführung

Fr. Büchi,

*Mechaniker und Optiker,
Bern.*